

ist und den Vermerk entweder: „nach der Untersuchung an Absender zurück“ oder „zur Verfügung der Kesselwagenleitstelle“.

§ 13

Verjährung von Ersatzansprüchen

Schadenersatzansprüche der Kesselwagenleitstelle gegen den Nutzer, die sich aus den Nutzungsbedingungen ergeben, verjähren in sechs Monaten nach Rückgabe des Wagens, spätestens jedoch drei Jahre nach ihrer Entstehung.

§ 14

Gerichtsstand und Erfüllungsort

Erfüllungsort ist der Sitz der Kesselwagenleitstelle bei der Zentralen Wagenverwaltung der Deutschen Reichsbahn, Berlin W 8. Gerichtsstand das Stadt-Bezirksgericht Berlin-Mitte. Für die volkseigene Wirtschaft gilt die Verordnung vom 6. Dezember 1951 über die Bildung und Tätigkeit des Staatlichen Vertragsgerichtes (GBl. S. 1143).

§ 15

Inkrafttreten

(1) Diese Durchführungsbestimmung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten entgegenstehende Bestimmungen außer Kraft.

Berlin, den 22. Januar 1953

Ministerium für Verkehr

I. V.: Wächter
Staatssekretär

Anlage 1

zu § 2 Abs. 2 vorstehender Durchführungsbestimmung

Nutzungsvertrag

Nr.

Auf Grund der Nutzungsbedingungen für alle von der Kesselwagenleitstelle verwalteten Wagen, veröffentlicht im Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik S. 253, wird für die umseitig aufgeführten Wagen zwischen der Kesselwagenleitstelle der Deutschen Reichsbahn und dem (der)

.....
ein Nutzungsvertrag abgeschlossen.

Die Nutzungsbedingungen sind Bestandteil des Vertrages. Der Nutzungsvertrag beginnt am..... und endet am.....

Dieser Vertrag ist der Kesselwagenleitstelle innerhalb von 14 Tagen (gerechnet vom Zeitpunkt des Ausstellungstages) zurückzusenden, andernfalls gilt der Vertrag als geschlossen.

.....
Unterschrift des Nutzers

.....
Kesselwagenleitstelle

Anlage 2

zu § 3 Abs. 2 vorstehender Durchführungsbestimmung

Nutzungsgebühren für Kessel-, Topf- und andere von der Kesselwagenleitstelle verwaltete Wagen (Sätze pro Tag und Wagen)

1. **Eiserne Kesselwagen**
 - a) 2achsige 2,25DM
 - b) 4achsige 5,— DM
 2. **Eiserne Leichtbau-Kesselwagen**
 - a) 2achsige 3,25DM
 - b) 4achsige 7,30DM
 3. **Sind die Wagen zu 1. oder 2. mit isoliertem Kessel ausgerüstet, so sind je Tag folgende Zuschläge zu erheben:**
 - a) 2achsige 1,— DM
 - b) 4achsige 1,50DM
 4. **Eiserne Kesselwagen mit Druckentleerung einschl. Säurewagen**
 - a) **ohne Isolierung des Kessels**
 - aa) 2achsige 2,60DM
 - bb) 4achsige 5,50DM
 - b) **mit Isolierung des Kessels**
 - aa) 2achsige 3,60DM
 - bb) 4achsige 6,50DM
 - cc) 6achsige 9,— DM
 5. **2achsige Wagen mit eisernen Kesseln und Innenauskleidung, z. B. gummiert, verbleit, emailliert, oppaniert, schamottiert** 4,— DM
 6. **Topfwagen** 4,— DM
 7. **2achsige Wagen mit Aluminiumkessel** 3,— DM
 8. **Wagen mit Kessel aus V2A-Stahl**
 - a) 2achsige 4,50DM
 - b) 4achsige 9,— DM
 9. **Kesselwagen (Baustoff)**
 - a) 2achsige 3,10DM
 - b) 4achsige 6,20DM
 10. **Druckgas-Kesselwagen einschl. Chlorgas- und Sauerstoff-Wagen**
 - a) mit einem zulässigen Betriebsdruck bis einschl. 22 Atü
 - aa) 2achsige 4,— DM
 - bb) 4achsige 8,— DM
 - b) mit einem Betriebsdruck von mehr als 22 bis 100 Atü
 - aa) 2achsige 4,25DM
 - bb) 4achsige 8,35DM
- Für die Erhebung der Gebühren für ZMw-Kesselwagen ist die Dritte Durchführungsbestimmung vom 8. März 1952 zur Verordnung über den Kesselwagenverkehr (GBl. S. 220) anzuwenden.